

Gottesdienst am Sonntag Quasimodogeniti, 11.4.2021

Lied: Wach auf mein Herz (ELKG 88,1-2)

Wach auf, mein Herz, die Nacht ist hin, die Sonn ist aufgegangen. Ermuntre deinen Geist und Sinn, den Heiland zu umfassen, der heute durch des Todes Tür / gebrochen aus dem Grab herfür / der ganzen Welt zur Wonne.

Steh aus dem Grab der Sünden auf / und such ein neues Leben, vollführe deinen Glaubenslauf / und lass dein Herz sich heben / gen Himmel, da dein Jesus ist, und such, was droben, als ein Christ, der geistlich auferstanden.

Rüstgebet:

Liturg: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
Gemeinde: Der Himmel und Erde gemacht hat.

L: Gott, unser himmlischer Vater, hat uns in der Heiligen Taufe um Christi willen zu seinen Kindern angenommen und uns durch seinen Geist neues Leben geschenkt. Wir aber haben oftmals gesündigt, seinen Geist betrübt und das neue Leben verleugnet. Darum bekennen wir unsere Schuld und bitten:
Gott sei mir Sünder gnädig.

Liturg und Gemeinde sprechen gemeinsam:

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

L: Komm zu uns, Gott, Heiliger Geist, lehre uns, tröste uns, zeige uns deine Wege. Schenke uns offene Ohren und Herzen für dein Wort, und lass uns nicht Hörer allein, sondern Täter deines Wortes sein. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Quasimodogeniti (1. Sonntag nach Ostern)

036

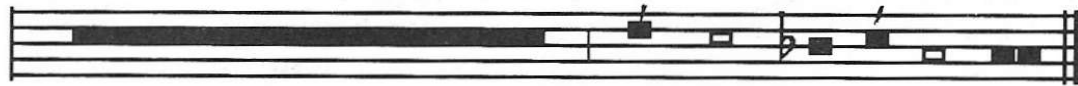
(Farbe: weiß)

Introitus:

5. Psalmton



(A) Wie die neugeborenen Kinder nach
Milch, Halle- / lu - ja, *



so verlanget nach dem unver-
fälschten Worte Gottes, / Hal - le - lu - ja.
(1. Petr. 2, 2)

(Ps) Stricke des Todes hatten mich um- / fangen, *
des Totenreichs Schrecken hatten / mich getroffen.

Du hast meine Seele vom Tode er- / rettet, *
mein Auge von den Tränen, meinen / Fuß vom Gleiten.

Ich werde wandeln vor dem / HERRN *
im Lande / der Lebendigen.

Wie soll ich dem HERRN ver- / gelten *
all seine Wohltat, die / er an mir tut?

Ich will den Kelch des Heils / nehmen *
und des HERRN / Namen anrufen. (Ps. 116, 3. 8–9. 12–13)

Ehre sei dem Vater und dem / Sohne *
und dem / Heiligen Geiste,

wie es war im Anfang, jetzt und / immerdar *
und von Ewigkeit zu / Ewigkeit. Amen.

Kyrie



Gloria: Allein Gott in der Höh sei Ehr (ELKG 131,1)

*Allein Gott in der Höh sei Ehr / und Dank für seine Gnade,
darum dass nun und nimmermehr / uns rühren kann
kein Schade. Ein Wohlgefalln Gott an uns hat;
nun ist groß Fried ohn Unterlass, all Fehd hat nun ein Ende.*

Tagesgebet:

Ewiger und allmächtiger Gott, Herr über Leben und Tod.
Durch die Auferstehung deines Sohnes ist neue Lebenskraft
in die Welt gekommen. Der Tod ist besiegt. Der Weg in das
ewige Leben ist frei. Dir, Gott, sei Dank.
Hilf du uns, so ist uns geholfen.
Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus,
deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und
regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Evangelium: Johannes 20,19-29

Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, da die Jünger
versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor
den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ih-
nen: Friede sei mit euch!

Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und sei-
ne Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen.
Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie
mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen:
Nehmt hin den Heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden erlasst,
denen sind sie erlassen; welchen ihr sie behaltet, denen sind sie
behalten.

Thomas aber, einer der Zwölf, der Zwilling genannt wird, war
nicht bei ihnen, als Jesus kam.

Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn ge-
sehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Hän-
den die Nägelmale sehe und lege meinen Finger in die Nägel-
male und lege meine Hand in seine Seite, kann ich's nicht
glauben.

Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen,
und Thomas war bei ihnen. Kommt Jesus, als die Türen ver-
schlossen waren, und tritt mitten unter sie und spricht: Friede sei
mit euch! Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger
her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege

sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!
Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott!
Spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer des Himmels
und der Erden.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn,
unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden
und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, christliche
Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Graduallied: Mit Freuen zart (ELKG 81,1-2)

*Mit Freuden zart zu dieser Fahrt / lasst uns zugleich fröhlich sin-
gen, beid, groß und klein, von Herzen rein / mit hellem Ton frei
erklingen. Das ewig Heil wird uns zuteil, denn Jesus Christ er-
standen ist, welchs er lässt reichlich verkünden.*

*Er ist der Erst, der stark und fest / all unsre Feind hat bezwun-
gen / und durch den Tod als wahrer Gott / zum neuen Leben ge-
drungen, auch seiner Schar verheißen klar / durch sein rein
Wort, zur Himmelsport / desgleichen Sieg zu erlangen*

Predigt: Johannes 21,1-14

Danach offenbarte sich Jesus abermals den Jüngern am See
von Tiberias. Er offenbarte sich aber so:

Es waren beieinander Simon Petrus und Thomas, der Zwillings
genannt wird, und Nathanael aus Kana in Galiläa und die Söhne

des Zebedäus und zwei andere seiner Jünger.

Spricht Simon Petrus zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sprechen zu ihm: Wir kommen mit dir. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot, und in dieser Nacht fingen sie nichts.

Als es aber schon Morgen war, stand Jesus am Ufer, aber die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

Spricht Jesus zu ihnen: Kinder, habt ihr nichts zu essen? Sie antworteten ihm: Nein.

Er aber sprach zu ihnen: Werft das Netz aus zur Rechten des Bootes, so werdet ihr finden. Da warfen sie es aus und konnten's nicht mehr ziehen wegen der Menge der Fische.

Da spricht der Jünger, den Jesus lieb hatte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte: "Es ist der Herr", da gürtete er sich das Obergewand um, denn er war nackt, und warf sich in den See.

Die andern Jünger aber kamen mit dem Boot, denn sie waren nicht fern vom Land, nur etwa zweihundert Ellen, und zogen das Netz mit den Fischen.

Als sie nun an Land stiegen, sahen sie ein Kohlenfeuer am Boden und Fisch darauf und Brot.

Spricht Jesus zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt!

Simon Petrus stieg herauf und zog das Netz an Land, voll großer Fische, hundertdreiundfünfzig. Und obwohl es so viele waren, zerriss doch das Netz nicht.

Spricht Jesus zu ihnen: Kommt und haltet das Mahl! Niemand aber unter den Jüngern wagte, ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten: Es ist der Herr.

Da kommt Jesus und nimmt das Brot und gibt's ihnen, desgleichen auch den Fisch.

Das ist nun das dritte Mal, dass sich Jesus den Jüngern offenbarte, nachdem er von den Toten auferstanden war.

Lied: Jesus Christus, unser Heiland (ELKG 77)

*Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod überwand,
ist auferstanden, die Sünd hat er gefangen. Kyrie eleison.*

*Der ohn Sünden war geboren, trug für uns Gottes Zorn, hat uns
versöhnet, dass Gott uns sein Huld gönnet. Kyrie eleison.*

*Tod, Sünd, Leben und auch Gnad, alls in Händen er hat; er
kann erretten / alle, die zu ihm treten. Kyrie eleison.*

Abkündigungen: s. Rückseite

Fürbitten:

L.: Herr, ewiger und allmächtiger Gott.

Wir danken dir, dass du lebst, in deinem Geheimnis,
in deiner Macht, in deiner Ewigkeit.

Wir danken dir, dass wir durch deine Gnade leben dürfen.

Alles hast du geschaffen, aus dem Nichts.

Alles willst du erretten, aus dem Tod.

Alles, was dir gehört, wirst du heimführen in dein Reich.

Alles, was lebt, lobt deinen ewigen Namen.

I. Weil du ein lebendiger und ein mächtiger Gott bist,
rufen wir dich an für alle Geschöpfe, deren Leben bedroht ist:
für Kranke und Sterbende, für Alte, Einsame und Verzweifelte,
für Arbeitslose und Arme, für Hungernde und Verfolgte,
für alle, die unter Kriegen und Katastrophen leiden,
für bedrohte Völker, für aussterbende Arten,
für die ganze Erde, die zerstört und vergiftet wird:
bewahre deine Schöpfung, rette deine Geschöpfe, beweise
deine Allmacht gegen die Mächte des Todes.

II. Weil du ein lebendiger und ein mächtiger Gott bist,
rufen wir dich an für alle, die Leben schützen und retten sollen:
für die Verantwortlichen in Wirtschaft und Politik,
in Wissenschaft und Verwaltung,
für Ärzte und Schwestern, für Richter und Anwälte,
für Polizisten und Soldaten,
für alle Frauen und Männer bei ihrer Arbeit in Beruf und Familie:
lass sie dem Leben dienen, hilf das Gemeinwohl fördern,
sorge für Frieden und Recht, beweise deine Allmacht gegen
die Mächte des Bösen.

III. Weil du ein lebendiger und ein mächtiger Gott bist,
rufen wir dich an für alle, die die Botschaft des Lebens
weiterzusagen haben:
für deine Kinder in aller Welt, für alle, die nach dir suchen
und deine Spuren entdecken,
für verfolgte Gemeinden, für irrende Gewissen,
für angefochtene Herzen:
gib Mut zum Bekenntnis des Glaubens,
gib Kraft für die Worte und Taten der Liebe,
gib Geduld und Festigkeit in der Hoffnung.

L.: Deine Allmacht, Herr, ist der Grund unseres Lebens.
Deine Allmacht ist der Trost unseres Leidens.
Deine Allmacht ist das Ziel unserer Wege.
Nimm dich unser gnädig an. Rette und erhalte uns.
Denn dir allein gebührt der Ruhm und die Ehre
und die Anbetung,
dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Entlassung - Segen:

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden. Amen.

Lied: Wir wollen alle fröhlich sein (ELKG 82, 1-3)

*Wir wollen alle fröhlich sein / in dieser österlichen Zeit;
denn unser Heil hat Gott bereit'. Halleluja, Halleluja, Halleluja,
Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.*

*Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist,
dem sei Lob, Ehr zu aller Frist. Halleluja, Halleluja, Halleluja,
Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.*

*Er hat zerstört der Höllen Pfort, die Seinen all herausgeführt /
und uns erlöst vom ewgen Tod. Halleluja, Halleluja, Halleluja,
Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.*

Nachspiel

Der Wochenspruch für diese Woche:

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns
nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer
lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von
den Toten. (1. Petrus 1, 3)

Die nächsten Gottesdienste:

18. April, Misericordias Domini

14.00 Uhr Predigtgottesdienst in Mannheim zum Kirchweihgedenken

(Livestream geplant: Zugangsdaten:

<https://us02web.zoom.us/j/86363078315?pwd=bGVmWW1-SOU01b25PLzVzWVGk3VTIFQT09>

Meeting-ID: 863 6307 8315 - Kenncode: 689457)

Heute, ab 11.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst zur alternativen
Bezirksfreizeit als Videochat-Gottesdienst

Zugangsdaten:

<https://us02web.zoom.us/j/6412430951> Meeting-ID: 641 243 0951

Die Kollekten heute: Für die Gemeindearbeit und den Darlehens-
dienst